

VERFEINERTES ERFOLGSMODELL



www.STEREO.de

Die Serie 600 von B&W war und ist ein großer Wurf. Über eine Million Exemplare dieser Lautsprecher wurden in 25 Jahren bislang verkauft. Nun folgt in siebter Generation die Jubiläumsedition 603 S2 mit überarbeiteten Weichen.

Tom Frantzen

Die bis heute aktuelle 600er-Baureihe wurde erst 2018 vorgestellt. Sie war seinerzeit alles andere als ein Aufguss der Vorgänger, denn man spendierte ihr die revolutionären Technologien der 700er- und 800er-Baureihe, etwa das geheimnisumwitterte Continuum-Membranmaterial, das nach Jahrzehnten auch in der kleinsten Baureihe der Briten das schon fast synonyme gewobene Kevlar ablöste, weil es schlichtweg noch bessere Klangeigenschaften aufweist. Das silberfarbene Material erwies sich als leichter, schneller, homogener, steifer, resonanzärmer – das Bessere ist auch nach Jahrzehnten des Guten Feind.

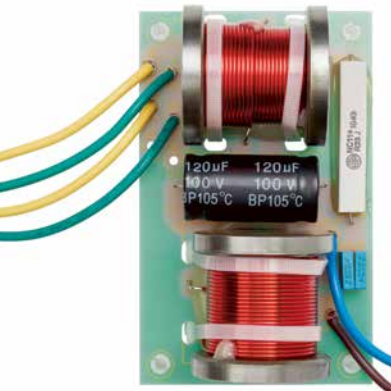
Schon im Modell 603 durfte sich dieses Material sogar in der legendären sickenlosen Form mit 15 Zentimetern Durchmesser ausschließlich mit dem musikalisch elementaren Mitteltonbereich beschäftigen und wird dabei von kongenialen Spielpartnern flankiert.

Für die oberen Register zeichnen hinter einem akustisch optimierten Schutzgitter der Double Dome-Aluminiumhochtöner und für die unteren Lagen zwei durchsetzungsstarke, langhubige 165er-Treiber mit Papiermembranen und Anti-Resonanz-Plugs verantwortlich. Als Material der Wahl für die Körbe fiel die Wahl bei der 600er-Reihe auf Zink, die Magneten selbst sind aus Ferrit.

Im Innern der Hochtonkalotte wird namensgebend dabei zwecks kontrollierterer Führung eine weitere Lage als eine Art Stützkorsett eingesetzt, was jegliches Tauseln des „Domes“ unterbinden, das Aufbrechen erschweren und das dynamische Verhalten insgesamt immens verbessern soll. Die sogenannte „Aufbrechfrequenz“ liegt



Die Aluminium-Kalotte mit doppellagiger Membran ist eng mit den Hochtönern der 700er- und 800er-Modelle verwandt.



BASSWEICHE

Auch die Spulen der Bassweiche entstammen der 700er-Serie.

TEST-GERÄTE

CD-Spieler:
Audiolab 8300 CDQ

Vollverstärker:
Marantz Model 30

Lautsprecher:
B&W 603

Kabel:
Audioquest,
HMS, Supra



Eine kipp sichere Montageplatte mit Spikes, ein Bi-Wiring-Terminal und eine strömungsoptimierte, große Bassreflexöffnung charakterisieren die Rückseite der B&W.

knapp unter 50 Kilohertz. Für die klangfördernde Kühlung, Bedämpfung und sogar Elimination der rückwärtigen Schallanteile sorgt eine von den Nautilus-Modellen abgeleitete Röhre.

Weichentuning

Da somit die Treiber als erwiesenermaßen exquisit gelten können, waren laut B&W vor allem die Frequenzweichen schnell als Ansatzpunkt der Weiterentwicklung ausgemacht, mit der der Hersteller nun das Jubiläum feiert. So werden besonders hochwertige Bypass-Kondensatoren sowie nun auch insbesondere im Mittelhochtonzweig spezielle Kondensatoren eingesetzt, die eine gesteigerte Transparenz und noch mehr Detailauflösung versprechen und aus den 700er-Modellen stammen. Die in den älteren 603-Modellen verwendeten Spulen stammen auch zuvor schon aus der höheren Serie. Geliefert werden die Top-Bauteile übrigens unübersehbar aus unserer Nachbarschaft, von Mundorf aus Köln.

Die Gehäuse sind hochgradig versteift, um Resonanzen zu vermeiden, was sich in einem stattlichen halben Zentner Gewicht niederschlägt.

Ein eigens kreiertes Jubiläumslogo am Hochtöner, der je nach Ausführung in Mattweiß oder Mattschwarz oder aber – neu - in Eiche (Oak) ausgeführt ist, weist auf die

Besonderheit der neuen Serie hin, die allerdings nicht als limitiert angekündigt ist.

Geblieden ist der nicht zuletzt vorgeschriebene Kippschutz mittels einer spike-gelagerten Montageplatte, die auch für die ideale Mischung aus An- und Entkopplung sorgen soll. Auf eigene Gefahr kann man die Boxen selbstredend auch beispielsweise auf Kegeln ohne die Brüstung betreiben.

Eingebauter Mehrwert

In ausgiebigen Hörtests stellte die S2 Anniversary unter Beweis, dass sie ihre ohnehin bereits ganz exzellente Schwester tatsächlich im Mittelhochtonbereich leicht überflügeln konnte, was Feindetails, Offenheit, aber auch eine gewisse charmante Geschmeidigkeit in Stimmen angeht. So geriet „Steppin’ Out“ von Joe Jackson luftiger und durchhörbarer, während orchestrale Werke aufgeräumter, strukturierter wirkten und insbesondere weibliche Stimmen wie die von Jheena Lodwick noch einen Tick an Lieblichkeit hinzugewannen. Im Bass blieb es bei guter Kontrolle und sattem Fundament. Der Unterschied ist insgesamt nicht sehr groß, aber hörbar. Ein Umstieg innerhalb der Serie lohnt sich kaum. Wer wirklich aufsteigen will, sollte eher die 700er-Baureihe ins Kalikül ziehen. Der leichte Aufpreis von der 603 zur 603 S2 Anniversary Edition ist aber aus unserer Sicht zu rechtfertigen, und es bleibt bei einem ganz vorzüglichen Gegenwert fürs Geld. Damit steht aber auch fest, dass kleine Details selbst einen hervorragenden Lautsprecher noch besser machen können.

In der neuen Serie sind neben dem Standlautsprecher auch zwei Kompaktboxen, ein Center sowie drei unverändert gebaute Subwoofer lieferbar. ■



Das silberfarbene Continuum-Gewebe ersetzt auch in der 600er-Serie seit 2018 das bisherige (gelbe) Kevlar.

B&W 603 S2 Anniversary Edition

Preis: um 1800 €

Maße: 19 x 99 x 36 cm (BxHxT)

Garantie: 10 Jahre

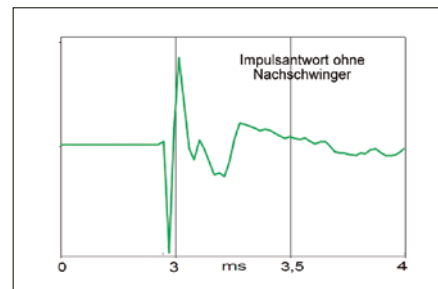
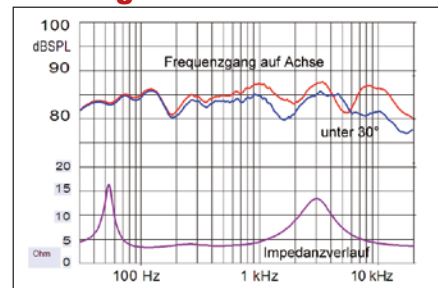
Kontakt: Bowers-Wilkins

Tel.: +49 5201 87170

www.bowers-wilkins.de

Die ohnehin schon ausgewogen musizierende Britin 603 legt in der S2-Jubiläumsversion des Hauses vor allem in der bruchlosen Seidigkeit und Lieblichkeit des Mittelhochtonbereiches noch ein Quentchen zu.

Messergebnisse



DC-Widerstand	8 Ohm
Minimale Impedanz	3,5 Ohm bei 120 Hz
Maximale Impedanz	16,5 Ohm bei 53 Hz
Kennschalldruck (2,83 V/m)	87 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	8,5 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	50 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	1/0,04/0,1 %

Labor-Kommentar

B&W-typisch wird nicht unbedingt ein ultralinear, aber dennoch ausgewogener Frequenzgang angestrebt. Die Übernahmefrequenzen sind leicht sichtbar. Der Impedanzverlauf ist gutmütig, das Timing prima.

Ausstattung

Drei-Wege-Bassreflex; Bespannung magnetisch haftend; überarbeitete Weiche (Mundorf-Kondensatoren); Bodenplatte und Spikes im Lieferumfang; in Schwarz, Weiß und – neu – Eiche erhältlich

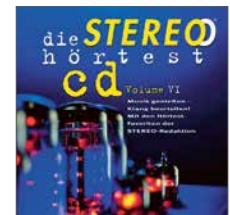
STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 67%

PREIS/LEISTUNG

★★★★★
ÜBERRAGEND

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT STEREO Hörtest CD VI



Die spannende Mischung von Blues Company (Dynamik) über Klassik (Struktur) bis Jheena Lodwick (Fokus, Stimme) liefert einen schnellen Überblick, was eine Anlage zu leisten vermag. Das ist ja genau der Sinn dieser Kompilationen.